

Königsberg, 7. November 1761

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 121, 23

Königsberg, den 7 Nov. 1761.

GeEhrtester Freund,

25 Falls Sie mich für den Abälard Virbius halten; so behalten Sie ja ihr
Exemplar. Sie bekommen sonst kein anders. Von der Inschrift weiß nichts,
und muß durch einen Irrthum geschehen seyn, weil mehr zu besorgen
gewesen. Sie wissen meine gäntzl. Scheidung, die mir jetzt mehr als jemals zu
statten kommt. Die Abfertigung des Hamb. Nachr. fand für gut nach P. zu
30 bestellen, weil derselbe ein treuer Kopist der edeln Empfindungen war und
wenn HE. B. durch HE. Mag. K. hatte die Recension bestellen lassen: so
hätte sie nicht edler gerathen können. Denn Jakob Böhm bin ich in den Augen
dieser Leute immer gewesen. Wenn man Poßen und Calumnien an statt
Urtheile reden will; so bin ich dergl. Narrentheidungen besser gewachsen, als
35 diese kluge Kunstrichter. Ich wünsche auch meinen Feinden Weib und Kinder,
Schaff und Rinder – mein bescheiden Theil auf der Welt habe ich täglich, und
s. 122 bitte darum wie Agur, der allernärrischte unter allen Menschenkindern –

Pro secundo; sagen Sie Herrn Baßa, daß ich mausetodt bin, wie eine
ägyptische Mumie in lauter Specereyen eingewickelt liege, und weder Hand noch
5 Fuß rühren kann. Seine Verbindungen mit meinem Bruder sind mir gäntzl.
fremde, und da ich mich seiner wesentl. Angelegenheiten gäntzl. entzogen
habe, so würde es sich am wenigsten schicken mich um seine Rechenpfennige zu
bekümmern. Ich habe selbst 10 Thrl. in Riga von ihm aufgenommen und
habe noch gar keine Lust an Bezahlung zu denken; es ist ihm auch noch gar
10 nicht eingefallen mich darum zu mahnen.

Bengels Erklärung habe bestellt, liebster Freund, – ich denke selbst, daß
der Jünger im Schooß zu bescheiden gewesen indiuidua zu charakterisiren.
Dergl. Freyheiten nehmen sich nur Zöllner und Sünder von Autorn, aber
keine Heiligen. Ein wenig Schmeicheley mag auch wol in dem Herzen der
15 Pharisäer gewesen seyn, da sie Christum beschuldigten, daß er nach niemand
frage pp. Ich vertiefe mich aber nicht in Dingen die mir zu hoch sind; sondern
bleibe bey irrdischen.

Im Charakter Wolmars liegt das erhabene Komische, das nur Rousseau's
zu treffen ~~machen~~ wissen. Ein ruhiger, weiser, ehrl. Mann ohne Gott im
20 Herzen. Ein solch glimmend Tocht in der Welt muß freylich kalt Blut haben.
Ein solch Geschöpf ist einem Blinden gleich, der Farben fühlen kann und
eben so bewundernswürdig wie ein Mondsüchtiger, der sichere Schritte thut
als ein wachender. Das Romanhafte im eigentl. Verstande mag wohl in
dergl. Chimären und Illusionen bestehen, da man sich non – entia zu Mustern
25 macht. Die Frau gewordene Julie sagt sehr alberne Einfälle auf dem
Sterbebette, die nur ein Wolmar für würdig halten kann aufzuzeichnen und die

nur ein frostig Gehirn rühren können. Als eine Hausmutter über eine mystische Schriftstellerin zu urtheilen, ist eben so seicht, als wie ein Buchdrucker von der Güte eines ~~Buchs~~ Autors zu urtheilen. Zum urtheilen gehört, daß man jeden nach seinen eigenen Grundsätzen prüft, und sich selbst in die Stelle des Autors setzen kann. Wer ein Richter der Menschen seyn will, muß selbst ein Mensch werden, und wer einen Herkules furiosum vorstellen will, muß selbst einer, caeteris paribus, zu werden im stande seyn.

Den letzten Octobr. habe den ersten Theil von Platons Werken zu Ende gebracht v zugl. ein Gespräch vom 2ten mitgenommen das zur Einleitung sr. politischen dient. Ich dachte nicht gegen Weynachten mit fertig zu werden – Gott Lob! – Diese Woche habe geruht, und mir einen Galgen gebaut 50 Ellen hoch. Für diese Arbeit hat mich gegraut, und ich habe sie mir langweiliger, mühsamer vorgestellt. Fertig! fertig! Cui bono? wird jener alte Schulphilister sagen; Abaelard Virbius entschuldigt sich mit einem Spruch des Apelles: Ne sutor vltra crepidam. Feurige Roß v. Wagen! die kein Kleinmeister, wie Phaeton war, regieren wird. Wer sein Leben verleurt, sagt mein Apoll, der wirds erhalten. Komm ich um; so komm ich um.

Gestern mir zur Ader gelaßen, heute die 7 chaldäische Kapitel im Daniel zu Ende gebracht, mit denen es jetzt zieml. gut gegangen. Er fördert das Werk meiner Hände – –

Plato möchte wohl viel Muße biß Weynachten haben, weil ich noch eine Arbeit in der Zeit endigen muß, um wie Janus bifrons das neue Jahr erleben zu können.

Mein Vater empfiehlt sich Ihnen bestens. Von der geEhrten Mama v HE Wagner erwarte Einschluß. Ich umarme Sie und Ihre liebe Hälfte. Leben Sie wohl und denken Sie an Ihren Freund.

Hamann.

Ich werde Ihnen einige Sachen nach dem Buchladen schicken, auch 3 Ex. der Lettr. neolog. Das eine davon war nach Paris bestimmt, ist eben mit Fleiß zurückgeblieben. Sie können mit machen was Sie wollen Fidibus oder Schnupftücher –

Bin heute mehr als halb krank, habe weder Appetit ein Buch anzusehen noch Koffee zu trinken, werde also auf dem großen Schlafstuhl die Woche beschließen.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (75).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 114–117.
ZH II 121–123, Nr. 216.

Zusätze ZH

s. 492

HKB 216 (123/4): *Lindner dazu*: Mondsüchtiger! fahre auf zu dem Vater
Apotheosis

Kommentar

121/25 Abälard Virbius] Unter diesem
Pseudonym erschien Hamann, *Chimärische
Einfälle*
121/26 Inschrift] Lindner hat wohl gefragt, ob
er der intendierte Empfänger sei.
121/28 gäntzl. Scheidung] von Berens und Kant
121/29 Abfertigung des Hamb. Nachr.]
Christian Ziegra im 57 St. von Ziegra (Hg.),
*Hamburgische Nachrichten aus dem Reiche
der Gelehrsamkeit*, Juli 1760; abgedruckt in
Hamann, *Wolken*
121/29 P.] St. Petersburg
121/30 derselbe] Ziegra
121/31 HE. B.] Johann Christoph Berens
121/31 HE. Mag. K.] Immanuel Kant
121/32 Jakob Böhme] Jacob Böhme
121/33 Calumnien] Verleumdungen
121/34 Narrentheidungen] Eph 5,4
122/2 wie Agur] Spr 30,8
122/3 Baša] George Bassa
122/8 Thlr.] Taler, meist ist der 24
Silbergroschen entsprechende Reichstaler
gemeint, eine im ganzen dt-sprachigen
Raum übliche Silbermünze.
122/11 Bengels Erklärung] Bengel, *Erklärte
Offenbarung Johannis und viel mehr Jesu
Christi*
122/12 Jünger] Joh 13,23
122/15 Pharisäer] Mt 22,15ff.
122/18 Charakter Wolmars] Mit dem Julie
standesgemäß aber gegen ihren Willen
verheiratet wird in Rousseau, *Julie ou La
nouvelle Héloïse*.

122/20 glimmend Tocht] Mt 12,21
122/32 Herkules furiosum] vll. Anspielung auf
die Tragödie *Hercules furens* des Seneca
122/33 caeteris paribus] lat.: ceteris paribus qui
hypothetice concludunt – dt.: unter sonst
gleichen Bedingungen, die hypothetisch
zum Schluß führen
122/34 ersten Theil] von Platons Werken; vgl.
HKB 215 (II 118/2)
122/35 Gespräch vom 2ten] wohl das Buch
Politikos der zweiten Tetralogie
122/37 Galgen] Est 5,14, bezogen auf Haman,
der erste Minister Ahasveros, und seine List
zur Vernichtung der Juden, die sich gegen
ihn selbst wendet.
123/2 Cui bono?] dt.: Wem nützt es?
123/3 Abaelard Virbius] Unter diesem
Pseudonym erschien Hamann, *Chimärische
Einfälle*
123/3 Apelles [...] crepidam] Apelles von
Kolophon. Plin. *nat.* 35,36,85: »Schuster
bleib bei deinen Leisten.«
123/4 Feurige Roß v. Wagen] 2 Kön 2,11
123/5 Phaeton] Sohn des Sonnengottes Helios.
Als er mit diesem Sonnenwagen zu fahren
versucht, stürzt er durch einen Blitz von
Zeus ab (u.a. Ov. *met.* 1,750–2,400).
123/5 Wer sein Leben ...] Mt 10,39
123/6 Komm ich um ...] Es 4,16
123/8 Er fördert ...] Ps 90,17
123/10 Plato] Platon
123/11 Ianus bifrons] Janus, doppelgesichtiger
röm. Gott der Tore und des Anfangs

123/13 Mama] Auguste Angelica Lindner
123/13 HE Wagner] Friedrich David Wagner
123/14 liebe Hälfte] Marianne Lindner

123/18 Lettr. neolog.] Hamann, *Lettres*
néologiques
123/18 nach Paris bestimmt] nicht ermittelt
123/19 Fidibus] Pfeifenzünder

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.